



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

Kurzfassung MaP 253 „Buchenwälder bei Rechenberg-Holzhaus“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI 253 „Buchenwälder bei Rechenberg-Holzhaus“, welches sich aus 2 Teilflächen zusammensetzt, befindet sich auf beiden Talseiten der Freiburger Mulde im Bereich der Ortschaften Rechenberg-Bienenmühle im Westen und Holzhaus im Osten. Das Gebiet liegt vollständig im Landkreis Mittelsachsen, in der Verwaltung der Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle. Altenberg liegt etwa 11 Kilometer östlich, Frauenstein befindet sich circa 7 km entfernt im Norden. Das Tal der oberen Freiburger Mulde, die Ortschaften Rechenberg-Bienenmühle und Holzhaus sind als Erholungs- und Skigebiet bekannt. Landschaftlich ist es dem Osterzgebirge zuzurechnen. Die Landesgrenze zu Tschechien, ist nur wenige 100 m entfernt. Das SCI ist auf sächsischem Territorium eingebettet in ein sich nach Nordwesten öffnendes, hufeisenförmiges circa 3500 ha großes Waldgebiet.

Die nord- und südexponierten Hänge an denen das SCI liegt, sind durch zahlreiche, der Freiburger Mulde zuströmende, Seitenbäche stark gegliedert. Vom tiefsten Punkt (590 m ü. NN) im Tal der Freiburger Mulde steigt das Gelände relativ schnell 130 m (Teilfläche I) bis 190 m (Teilfläche II) an, wo es ab einer Höhenlage von 730 bzw. 780 m ü. NN zunehmend verebnet.

Im Planungsgebiet, wird in den Hangbereichen Gneis und Granitporphyr angeschnitten, was zur Ausbildung schwer verwitterbaren Blockböden führte. Die starken Hanglagen vor allem in der nördlichen Teilfläche II erschweren die Ablagerung feinen Verwitterungsmaterials. An den Talhängen des SCI, vor allem der Teilfläche II, herrschen deshalb flachgründige, skelettreiche Braunerden und Podsole mit Felsdurchragungen vor. In der südlichen Teilfläche I führen im Grenzbereich von Rotem und Grauem Gneis Amphibolitvorkommen zu kräftigen Böden, die durch Materialverlagerungen (Kolluvien) verbunden mit kleineren Bächlein oder Rinnsalen zusätzlich aufgewertet werden. Hier kommt es kleinflächig zur Ausbildung von Hangleyen.

Das SCI ist zu 99% mit Wald, überwiegend Staatswald bestockt. Etwa 1% der Gebietsfläche wird als Grünland extensiv mit Mahd bzw. durch Weide bewirtschaftet. Die Forstwirtschaft ist im SCI die wichtigste Landnutzung. Das Schutzgebiet in den mittleren Lagen des Erzgebirges zeichnet sich durch großflächig, unzerschnittenen Waldungen mit räumlich eng zusammenhängender Buchenbestockung aus. Der Buchenanteil beträgt fast 47%.

Seit 1987 besteht das NSG „Trostgrund“. Mit einer Fläche von 25,1 ha umfasst es etwa 19% des SCI. Darüber hinaus kommen im SCI mehrere Fließgewässer, Höhlenbäume, Felsen sowie Sickerquellen als nach § 26 SächsNatSchG besonders geschützte Biotope vor. Das Landschaftsschutzgebiet „Osterzgebirge“, welches 1968 festgesetzt wurde, umschließt das gesamte SCI. Im Naturpark Erzgebirge/ Vogtland sind die Ortschaften Rechenberg-Bienenmühle der Entwicklungszone und die Waldflächen des SCI der Schutzzone II zugeordnet. Das SCI ist Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes „Waldgebiete bei Holzhaus“.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung im Jahr 2008 wurden fünf Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 90,5 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Hinzu kommt eine 0,2 ha große Entwicklungsfläche für den LRT 91E0* – „Erlen-Eschen-Weichholzaunenwälder“.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 253

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	3	ca. 0,21	0,12%
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	1	0,02	0,01%
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	6	54,21	29,79%
9130	Waldmeister-Buchenwälder	1	35,93	19,74%
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	1	0,12	0,07%
gesamt:		12	90,49	49,73%

*prioritärer Lebensraumtyp

Die sauberen und quellnahen Bäche des Untersuchungsgebietes entsprechen den Anforderungen an den Lebensraumtyp der „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“. In der Teilfläche I ist der Trostbach mit 2 Teilstrecken Lebensraum, in der Teilfläche II das Brettellenflüsschen. Die als Lebensraum erfassten Fließgewässer haben im SCI eine Gesamtlänge von 1134 m. Es wurden alle Fließstrecken mit Unterwasservegetation und entsprechender Breite (mindestens 1,5m) aufgenommen.

Der markante „Drachenkopf“ in der Teilfläche II ist der größte Felskomplex im SCI. Auf der vom umgebenden Bestand weniger stark beschatteten Kuppe ist eine gut ausgeprägte Silikat-Kryptogamengesellschaften ausgebildet. Der Lebensraumtyp „Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation“ ist etwa 150m² groß.

„Hainsimsen-Buchenwälder“ bilden im SCI den flächig bedeutendsten Lebensraumtyp. Im südlichen Bereich der Teilfläche I, der klimatisch bereits zu den höheren Berglagen zu zählen ist, ist die Fichte eine natürliche Mischbaumart des Buchenwaldes. In der Teilfläche II stocken auf über 51 ha zusammenhängende Buchenwälder.

„Waldmeister-Buchenwälder“ verschiedener Assoziationen bilden auf knapp dreiviertel der Teilfläche I die natürliche Bestockung. Der im Planungsgebiet erfasste Lebensraum (36 ha) ist der in Sachsen größte, nicht auf einem Basaltdurchbruch stockende Waldmeister-Buchenwald. Die Fläche ist damit von überregionaler Bedeutung.

Der prioritäre Lebensraumtyp „Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder“ kommt als Hainmieren-Schwarzerlen-Bachwaldes (*Stellario-Alnetum*) kleinflächig im Teilgebiet I am unteren



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

Trostbach vor. Die Eschenbestockung der Aufnahme­fläche ist anthropogen überprägt. Die Erfassungsfläche ist im Verhältnis zu den Buchenwald-Lebensraumtypen gering.

Alle FFH-Lebensräume befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 253

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	-	-	3	ca. 0,21	-	-
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	-	-	1	0,02	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	6	54,21	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	-	-	1	35,93	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	1	0,12	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Aufgrund der natürlichen Gegebenheiten des SCI (schmale Talsohlen, bewegtes Relief) sind bei den Lebensraumtypen „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ und „Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation“ Beeinträchtigungen durch Beschattung und Gehölzsukzession gegeben.

Die Beeinträchtigungen der Waldlebensraumtypen resultieren aus den schwierigen Bewirtschaftungsverhältnissen in zum Teil steilen Hanglagen im montanen Bereich. Beispielgebend sind Bodenverdichtung infolge des Einsatzes von Maschinen während der Holzernte oder die Zerschneidung der Lebensräume durch die Bestandeserschließung zu nennen. In Lebensräumen mit entsprechendem Altholzanteil sind bewertungsrelevante Biotopbäume oder Totholz bewirtschaftungsbedingt nur in durchschnittlicher Anzahl vorhanden. Beeinträchtigungen durch Besucherverkehr und Tourismus sind nur ausnahmsweise bzw. kleinflächig festzustellen.

Innerhalb der sächsischen Gebietskulisse "NATURA 2000" gehört das SCI mit einer Größe von 182 ha zu den kleineren FFH-Gebieten. Mit einem Lebensraumanteil von fast 50% an der Gesamtfläche ist das Gebiet überdurchschnittlich ausgestattet. Herauszustellen ist der gute Erhaltungszustand der erfassten Lebensräume. Die von Norden und Süden der Freiburger Mulde zuströmenden, als Lebensraum kartierten, Bachabschnitte sind an das sich weiträumig erstreckende SCI 252 – „Oberes Freiburger Muldetal“ angebunden. Beide Bäche haben daher für die Mulde eine wichtige Kohärenzfunktion als Bestands- und Rückzugsgebiet für ökologisch anspruchsvolle Arten des Rhithrals.

Bemerkenswert und für das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 von Bedeutung, ist der hohe Anteil reifer Buchenbestände. Die Habitatfunktion dieser Buchenalthölzer ist beträchtlich. Beispielgebend sind Brutnachweise von Höhlenbewohnern wie Hohлтаube (*Columba oenas*)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

oder Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*). Die Wälder sind u.a. Nahrungsreviere für verschiedene Fledermausarten und Lebensraum für Säugetiere (z.B. Haselmaus - *Muscardinus avellanarius*).

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Bei der Untersuchung der Fledermauspräsenz im SCI wurden das Große Mausohr (*Myotis myotis*) und die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), beide Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie im Gebiet bestätigt. Die Mopsfledermaus konnte nur in der Teilfläche I nachgewiesen werden. Eine Wochenstube des Großen Mausohres ist aus dem 12 km westlich gelegenen Zethau bekannt, bezüglich der Mopsfledermaus erfolgte im Rahmen der Kartierarbeiten der Erstnachweis im oberen Freiburger Muldental. Beide Arten nutzen den Laubwald im SCI als Jagdhabitat (Gr. Mausohr) bzw. Jagdhabitat/ Sommerquartierkomplex (Mopsfledermaus).

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 253

Anhang II – Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	181,00	100%
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	181,00	100%

Der Bodenzugang, ein wesentliches Kriterium für die Eignung des SCI als Jagdhabitat für das Große Mausohr, ist in den vielerorts verjüngten und zum Teil grasreichen Beständen nur suboptimal. Im Gegensatz dazu findet die Mopsfledermaus in der abwechslungsreichen und ungleichaltrigen Laub-Nadel-Mischbestockung der Teilfläche I optimale Lebensbedingungen.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 253

Anhang II – Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	181,00				
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	181,00				

Dem SCI „Buchenwälder bei Rechenberg-Holzau“ kommt eine beachtliche Bedeutung für (Teil-)Populationen des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in Bezug auf die Kohärenz innerhalb des Gebietsnetzes NATURA 2000 zu. Ob dem Gebiet neben der Funktion als Jagdhabitat für das Große Mausohr auch eine Bedeutung als wichtiges Nahrungsrevier einer nahe gelegenen Wochenstube bzw. als Paarungsgebiet zukommt, konnte im Rahmen der Untersuchungen nicht geklärt werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

Die großflächigen zusammenhängenden Waldflächen kommen den Ansprüchen der Mopsfledermaus entgegen. Ausschlaggebend für die besondere Eignung sind die in großen Teilen ungleichmäßige Baumhöhenstruktur und die naturnahe Laubholzbestockung.

3. MAßNAHMEN

3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Wesentliches Ziel des Managementplans ist die Bewahrung, Wiederherstellung und Förderung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen nach Anhang I sowie die Sicherung ausgewiesener Habitatflächen für Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie.

Auf Gebietsebene gelten dafür folgende allgemeine Grundsätze:

- Einhaltung der Bestimmungen zur guten fachlichen Praxis der Land- und Forstwirtschaft (vgl. § 5 BNatSchG, § 1c SächsNatSchG) einschließlich der in Teilbereichen geltenden NSG – Schutzvorschriften
- naturnahe Bewirtschaftung der Laubwälder, insbesondere der Waldlebensräume zur Erhöhung des Struktureichtums innerhalb der Wälder und zur Verbesserung der Lebensräume der charakteristischen Arten
- Erhalt des in Waldlebensraumtypen vorhandenen stärker dimensionierten stehenden Totholzes auf dem derzeitigen Niveau, d.h. möglichst auch Verzicht auf die Nutzung einer bemessenen Zahl anbrüchiger Bäume zur Bewahrung von (potentiellen) Fledermausquartieren

3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Zum Erhalt des Lebensraumtyps „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ (LRT 3260) sind keine spezifischen Einzelmaßnahmen erforderlich. Um den günstigen Erhaltungszustand der Lebensräume zu gewährleisten, reicht es aus, die für den Lebensraumtyp festgelegten Handlungsgrundsätze zu beachten. Negativ wirkende (anthropogene) Änderungen der Fließgewässerstrukturen sind zu vermeiden. Das lebensraumtypische Artenspektrum der Wasser- und Ufervegetation soll erhalten und gefördert werden. Vorschriften zum Schutz des Gewässers und der Gewässerrandstreifen sind zu beachten.

Die Erhaltung der „Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation“ (LRT 8220) bedarf keiner aktiven Maßnahmen. Auch hier ist das Oberziel, die Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, durch die Beachtung der lebensraumspezifischen Handlungsgrundsätze erreichbar, die sich inhaltlich auf die Vermeidung zusätzlicher Beeinträchtigungen konzentrieren.

Die Maßnahmenplanungen in den für das SCI bedeutsamen Wald-Lebensraumtypen der Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110), der Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130) und der Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0*) sind zum Teil vergleichbar. Wesentliche Ziele sind die Sicherung des Anteils lebensraumtypischer Hauptbaumarten und die Erhaltung wertgebender Struktureigenschaften. Kleinflächige einzelbaum- oder kleingruppenorientierte Durchforstungseingriffe fördern die Mehrschichtigkeit und erhalten struktur-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

und artenreiche Lebensräume. In den Hanglagen der Seitentäler des SCI bieten sich ‚Plenterungen‘ an, die zum Idealbild eines Bergmischwaldes mit Buche, Tanne, Fichte und Edellaubhölzern entwickelt werden können. Biotopbäume sowie starkes stehendes und liegendes Totholz sind zur Bewahrung der Struktur- und Artenvielfalt und zur Sicherstellung ausreichender Quartier- und Rückzugsmöglichkeiten in bemessener Zahl in den Lebensräumen zu belassen oder je nach Erhaltungszustand auf ein Mindestmaß anzuheben. Die Befahrung ist auf Wege und permanente Rückegassen zu beschränken. Auf sensiblen Standorten sollte schwere Rücketechnik auch weiterhin nur bei geeigneter Witterung eingesetzt werden.

3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für das Große Mausohr und die Mopsfledermaus resultieren aus der guten bis sehr guten Bewertung der Habitatzustände und den insgesamt geringen Beeinträchtigungen, keine habitatbezogenen Einzelmaßnahmen. Um einer Verschlechterung zu begegnen, ist die naturnahe Waldbewirtschaftung fortzuführen. Die Baumarten- und Altersstruktur des Waldes sowie vorhandene Höhlenbäume und Ersatzquartiere sind zu erhalten. Mit der Bewahrung dieser Habitaterequisiten in den abwechslungs- und zuweilen strukturreichen Fichten- und Buchen(misch)beständen des SCI sowie dem Verzicht auf flächige Anwendung von Insektiziden werden sowohl die Habitat- und Quartiereigenschaften als auch das Nahrungsangebot der Fledermäuse, vor allem das Vorkommen von Insekten- und Kleinschmetterlingen, gesichert.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 253

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhalt der Fließgewässerdynamik sowie Vermeidung von Beeinträchtigungen	0,21	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)
Sicherung natürlicher Entwicklungsstadien der Flechtengesellschaften durch Vermeidung von Beeinträchtigungen	0,02	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der kleinstandörtlichen Vegetationsmosaiks (Flechten, Moose, Gräser, Gehölzvegetation)	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insbesondere Erhalt von starkem Totholz, Biotopbäumen, Quartierbäumen, Förderung lebensraumtypischer Hautbaumarten)	90,14	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Waldmeister-Buchenwälder (9130), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Mopsfledermaus (1308), Großes Mausohr (1324)
Anteil lebensraumtypischer Baumarten erhalten	15,47	Sicherung des definierten Anteils lebensraumtypischer Hauptbaumarten	Hainsimsen-Buchenwälder (9110)

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

www.umwelt.sachsen.de

4. FAZIT

Der Managementplan für das SCI „Buchenwälder bei Rechenberg-Holzau“ ist ein Plan für ein Gebiet, dessen Schwerpunkt im Schutz von Waldlebensräumen nach Anhang I und Fledermausarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie liegt.

Die Wald-Lebensräume des SCI werden durch den Staatsbetrieb Sachsenforst bewirtschaftet. Die Maßnahmen zur Sicherung der Schutzgüter erfolgen für den Landeswald im Rahmen der geltenden Regelungen durch freiwillige Selbstbindung. Wesentliche Lebensraumflächen der Teilfläche I befinden sich im Naturschutzgebiet „Trostgrund“ (25,1 ha). Die Bewirtschaftung unterliegt damit zusätzlich den in der Behandlungsrichtlinie festgelegten Grundsätzen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass eine Überleitung der Schutzvorschriften in aktuelles Recht dringlich ist, da die NSG-Ausweisung aus 1972 stammt. Darüber hinaus gehört eine Reihe von Flächen respektive Lebensräumen zu den besonders geschützten Biotopen nach § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz.

Die Gebietsbetreuung obliegt in erster Linie den zuständigen Forstbehörden bzw. ist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Information und Besucherlenkung in Arbeitsgemeinschaft mit dem Naturpark Erzgebirge/ Vogtland wahrzunehmen.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 253 wurde im Original von der BFU – Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung, Heimstättenweg 8, 01705 Freital erstellt und kann bei Interesse beim Staatsbetrieb Sachsenforst oder dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten